

## Training der NAWW in Schale ein großer Erfolg

Die Nord-West Allianz Wurfscheibe lud ein, und alle kamen. Das kostenlose Training für Junioren am 23. und 24. Oktober war mit insgesamt 35 Nachwuchsschützen schnell ausgebucht. Nachdem zunächst lediglich der Samstag für den Lehrgang eingeplant wurde, beschlossen die Organisatoren wegen der vielen Anmeldungen, um den Sonntag zu verlängern. Vor Ort fungierten Tino Wenzel (Skeet) und Karsten Bindrich (Trap) als Trainer, die Referenten Ludger Brockmann (WSB), Günther Ortlieb (NSSV) und Dietmar Scholz (NWDSB) sowie der Schäfte der Firma Hansa Jagd Bremen, Martin Böttcher.

Besonderes Highlight insbesondere für die jungen Schützen war sicherlich der Besuch der Bundestrainer Wilhelm Metelmann und Axel Krämer, die sich ein Bild von der Arbeit der NAWW sowie der Teilnehmer machten. „Ich freue mich sehr, dass das Konzept der Nord-West Allianz Wurfscheibe so gut von den Junioren angenommen wird. Der Sport und wir als verantwortliche Bundestrainer können durch dieses Engagement nur profitieren“, so Axel Krämer.

Gemeinsam mit den Junioren wurde auf den Ständen konzentriert an der Technik in den Disziplinen Trap und Skeet gearbeitet. Darüber hinaus erhielt jeder Teilnehmer eine Einschätzung über die mitgebrachte Flinte von einem Fachmann. „Wir sind sehr zufrieden mit dem großen Teilnehmerfeld. Wir konnten Werbung für unseren Sport machen, den Jugendlichen Perspektiven mit Unterstützung der NAWW aufzeigen und hoffentlich eine große Anzahl von jungen Schützen aus Niedersachsen und Westfalen für das olympische Wurfscheibenschiessen begeistern“, so Ludger Brockmann.

## EDITORIAL

# ISSF sorgt für Bewegung



Das Weltcupfinale in München war nicht nur die letzte internationale Schießsportveranstaltung in 2010, es setzte vor allem ein wichtiges Zeichen Richtung London 2012 für die Entwicklung des Schießsports zur Moderne. Der Weltschießsportverband ISSF bewegt sich doch. Gut, dass er Neuerungen einleitet. Ab der Saison 2011 müssen die Regeln stehen, nach denen bei Olympia geschossen wird. Deshalb war nach der Weltmeisterschaft und vor dem Weltcupfinale Eile geboten. Schließlich sollten die Forderungen des Internationalen Olympischen Komitees nach attraktiverer Darstellung umgesetzt werden. Diese waren vor Athen 2004 nicht beachtet worden, die Disziplinen Laufende Scheibe und Doppeltrap Frauen wurden aus dem Olympischen Programm gestrichen.

## „Die ISSF hat gelernt und präsentierte in München entscheidende Neuerungen.“

Dieses Schicksal droht jetzt vor allem der Schnellfeuerpistole. Doch die ISSF präsentierte jetzt in München rechtzeitig Neuerungen – wir berichten im Heft ausführlich. Die ersten Reaktionen auf die eingeleiteten Maßnahmen waren positiv. Die neue Präsentation der Schützen vor den Finals ist dagegen sicher noch zu modifizieren. Doch es tat gut zu beobachten, wie sich die Verantwortlichen des Weltverbandes offenen Ohres die Vorschläge der Sportler anhörten. Die ISSF hat besonders im Bereich Schnellfeuerpistole den richtigen Weg eingeschlagen. Vielleicht greifen die Neuerungen, sollten sie sich in der Praxis bewähren, auf weitere Disziplinen über – zur Sicherung der olympischen Zukunft des Schießsports.

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre

*Harald Strier*